



SIMON BELOW QUARTETT

Simon Below (p, comp)
Fabian Dudek (as, ss)
Jan Philipp (dr)
Yannik Tiemann (b)

Mal Extrovertiert energetisch - mal melancholisch minimalistisch! Progressiv präsentiert sich die Band X bestehend aus Simon Below (p, comp) Fabian Dudek (as, ss), Jan Philipp (dr) und Yannik Tiemann (b).

Offen gehaltene Kompositionen mit garantieren Hochspannung sowohl beim Publikum als auch immer wieder aufs Neue bei den Musikern selbst. "Nicht alles von A bis Z in einer Komposition festzuhalten, ist für den Sound der Band elementar. Prozesse der Improvisation sollen nicht durch zu viele Vorgaben gestört werden", findet Simon. So kann es durchaus passieren, dass phasenweise freie Improvisationen zustande kommen. Kommunikationsfreudige Duo-Passagen sind jederzeit denkbar. „In meiner Band ist es wichtig, loszulassen von der Welt & tief einzutauchen in die Musik. Nur so kann ehrlicher Ausdruck erreicht werden!“



AUSHÖHLUNGEN

Salim Javaid - Stimme, (präpariertes) Saxophon
Marlies Debacker - (präpariertes) Klavier

Die beiden Musiker von UCHRONIA lassen sich bei ihren Improvisationen vor allem von Komponisten wie Luciano Berio, Karlheinz Stockhausen oder Alban Berg inspirieren. Im Vordergrund dieser filigranen und zerbrechlichen Musik steht das Instant Composing, das spontane Komponieren, sowie das ausschließlich gemeinsame Schaffen von etwas Neuem. Die improvisierten Texturen, Melodien und Klänge erinnern zwar in ihrer Ästhetik an verschiedene Stilstiken und Kompositionen der klassischen und Neuen Musik, sollen aber dennoch im Moment völlig neu entstehen und nicht abgerufen werden. Saxophon und Klavier sind absolut gleichberechtigt, die klassische Rollenverteilung gibt es nicht. Durch verschiedenste Präparationen oder durch die Arbeit mit gesprochenem Text erschließt das Duo auch völlig neue Dimensionen jenseits der üblichen Klangsprache eines Jazzduos.

In dem Programm "Aushöhlungen I" widmet sich das Duo Texten von Salim Javaid und Till Röttger. Die gesprochenen surrealen Erzählungen treffen hierbei auf Improvisation, und so entsteht eine düstere Symbiose aus Sprache und Klang.



ALMOST UNDER

Paul Rittel - Cello & Gesang
Roosmarijn Tuenter - Bratsche & Gesang
Mirco Wessolly - Geige & Gesang

Wir sind Paul Rittel (Cello und Gesang), Roosmarijn Tuenter (Bratsche und Gesang) und Mirco Wessolly (Geige und Gesang) und spielen seit 2012 unter dem Namen „Almost Under“ zusammen.

Seit Herbst 2014 arbeiten wir an unserem neuen Programm. Wir kombinieren unsere unkonventionellen Spieltechniken auf den Streichinstrumenten mit diversen Möglichkeiten elektronischer Klangverfremdung, dem Einsatz von visuellen Elementen sowie unserem gemeinsamen Gesang. Unsere erste, selbstgemachte EP wird im April 2016 erscheinen

Wenn wir unsere Musik bestehenden Genres zuordnen müssten, würden wir wahrscheinlich hauptsächlich Trip Hop, Dub und Electro-Pop nennen. Allerdings glauben wir, dass wir unser eigenes Genre entwickelt haben und nennen es „Progressive Stringpop“.

Wir machen vor allem Musik, die uns selbst gefällt, die experimentell und gleichzeitig eingängig sein soll. Das erreichen wir nur mit unseren Streichinstrumenten, unseren Stimmen und unseren Effektgeräten, ganz ohne Computer-generierte oder vorher aufgenommene Sounds.

Wir schreiben alle Songs, Texte und Arrangements selbst, kümmern uns aber auch persönlich um alle weiteren Aspekte, wie unseren Live-Sound, unser Bühnenlicht, unseren Webauftritt und unser Management. Wir treffen alle Entscheidungen gemeinsam und verzichten auf eine Frontfigur oder einen Bandleader.

Wir sind Almost Under.



GUACAMOLE ALGORRYTHM

Moritz Wesp (tb, comp)
Fabian Dudek (as)
Nico Hering (p)
Alex Dawo (b)
Leif Berger (dr)

Guacamole Algorhythm sehr gute Band. Am Saxophon klingen verrückt Fabi Explosion eigene, Töne und Phrasen können nicht garantiert werden. Nico Hering aus Mainz spielt Abtupfen Single Note Passagen auf dem Klavier. Alexander gestoppt zupft den Bass - nicht nur in seiner harmonischen sexy Soli. Tippen und Percussive Leif Berger ständige Bewegung verrückt. Und Moritz Wesp Dummheit macht die Posaune, mit Stoßdämpfern.

Die fünf Madoda intelligent zu spielen gekleidet waren schön modern Jazz irgendwo zwischen Frei, gut, Groovy und Machtspiel. Erleben Sie die Kraft des Gesangs und Farbe und Klavier, leistungsstarke melodischen Akkord-Wettbewerbe. Cavalier Verspieltheit und tiefe Emotionen sind nicht gegenseitig ausschließen, sondern ergänzen.

Immer nach vorn blicken, sie traditionell nicht schließen ihre Herzen! Moritz wurde dort abgebaut, und die Körpertemperatur und erwärmt einige alte Hits. Nostalgie ist unvermeidlich!

Wir freuen uns auf Sie!



UNNSTEINSSON QUARTETT

Örn Ingi Unnsteinsson – E-Bass
Jan Philipp – Schlagzeug
Yannis Anft – Keys
Stefan Karl Schmid – Tenor Saxofon

Unnsteinsson Quartett ist ein Deutsch/Isländisches Jazz-Quartett. Örn, Jan und Yannis spielen bereits seit einem Jahr zusammen und werden seit neustem von Stefan Karl am Saxofon unterstützt. Mit voller Energie spielen sie dynamischen Jazz und lassen sich dabei von verschiedenen Musikrichtungen inspirieren. Mit ihren Eigenkompositionen geht die Band ende Mai ins Studio.



REBUILDING THE CAREER

Ein Tribut an Falco

Yannis Anft – synth, rhodes
Alexander Dawo – Kontrabass
Leif Berger – Schlagzeug

Auszüge aus einem Interview mit Falco 1992:

"du - du kannst - kannst mit reden, über was du willst, wirklich"

"schau mal - äh - Hans Hölzel ist 1981 angetreten, um Falco zu werden, in der
Zwischenzeit is' ers' hoffentlich - un' - na ja"

"ach, das kann ich nicht, das kann ich nicht sagen"

"ich würd' sagen 60, 70 Millionen - aber - lass uns nicht darüber reden, weil das macht
nur irgendwie - das macht mich krank; zu hören, wie viel ich verkauft hab'. Denn es geht
nicht um das, was ich verkauft hab', es geht um das, was ich - äh - hier bei euch bin und
ich bin, bin gern in eurer Mitte und ich bin gern zu Gast bei euch und ähm"

"er hat's gesagt - ähm, ähäh - ich nehme dieses Statement deswegen ernst, weil es in
der Bild-Zeitung 'standen is'. Ich sag': is' doch OK"

"ich me-, ich muss ihnen ganz ehrlich sagen: ich hab' keine Ahnung, wovon sie reden.
Aber - eh - irgendwie ham' sie, ham' sie schon Recht, natürlich - ich meine: wer soll
denn in den Krieg ziehen, wenn nicht die Männer, ne?"



LAURA TOTENHAGEN & BERTRAM BURKERT

Laura Totenhagen – Stimme
Bertram Burkert – klassische Gitarre

Backstage-Duo-Jamsession in der Philharmonie in Tscheljabinsk, Russland?!
Ein ungewöhnlicher Ort - so entstand Lauras und Bertrams Idee ein gemeinsames Duo-Projekt zu gründen.

Kennengelernt haben sich die beiden Musiker vor zwei Jahren im renommierten Bundesjazzorchester unter der Leitung von Niels Klein und Jiggs Whigham. Laura Totenhagen und Bertram Burkert haben ihre Wurzeln sowohl in der klassischen Musik als auch im Jazz. In Ihrem Duo hört man diesen klassischen Background vermischt mit einer einfühlsamen und erzählerischen Art Jazz zu spielen. Das Duo wird beim diesjährigen „Jazz Against The Machine“ Eigenkompositionen, Gedichtvertonungen, Interpretationen von Originals und Bearbeitungen klassischer Stücke spielen.



RAPHAEL RÖCHTER QUARTETT

Fabian Dudek - Saxophon

Raphael Röchter - Klavier

Lukas Keller - Bass

Jan Philipp - Drums

Das Raphael Röchter Quartett aus Köln gründete sich Ende 2015 und spielt sowohl Eigenkompositionen als auch Stücke anderer Komponisten. Ohne Furcht vor Genregrenzen lassen sich die vier Musiker von allem Möglichen beeinflussen, bereit Risiken einzugehen und sich dem Moment hinzugeben.